



# **Ablauf**

## **Werkstattgottesdienst**

### **Teenagerzeltlager 2009**


Prot. Jugendzentrale Kirchheimbolanden

---


>>> Gott in der Stille begegnen


- 1. Votum und Begrüßung**
  - 2. Stille – Musik**
  - 3. Lied**
  - 4. Psalm**
  - 5. Dankgebet**
  - 6. Lied**
  - 7. Lesung**
  - 8. Stille**
  - 9. Musik**
  - 10. Predigtteil**
  - 11. Fürbittgebet und Vater Unser**
  - 12. Abkündigungen,  
Freizeitbericht  
Kollekte**
  - 13. Schlusslied**
  - 14. Segen**
  - 15. Nachspiel**
- 


Matthias Vorstoffel, Dekanatsjugendreferent

: Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Liebfrauenstraße 7, 67292 Kirchheimbolanden

: (0 63 52) 70 66 50

: (0 63 52) 70 66 62

: [juz.kirchheimbolanden@evkirchepfalz.de](mailto:juz.kirchheimbolanden@evkirchepfalz.de)

## Gruppe 1:


---

Ihr richtet den Gottesdienstraum her:


- Wir brauchen einen Altar/eine Mitte mit:
  - Kreuz
  - Bibel
  - Altarkerze/n
  - (Blumen)schmuck
  - überlegt euch, wie ihr unsere farbigen Tücher einbringen könnt! Denkt dabei auch an den Inhalt des Gottesdienstes und an die Bedeutung der Farben (violett = Buße/Fastenzeit – auch Advent; schwarz = Tod (Karfreitag); weiß = alle Christusfeste (Ostern, Himmelfahrt, Weihnachten) und Ewigkeitssonntag; rot = Farbe des Geistes, Pfingsten, Konfirmation, Kerwe, Hochzeit, Reformation, ...; grün = Farbe des Wachstums)
- Stellt genügend Stühle auf und achtet darauf, dass alle zum Altar/zur Mitte sehen können.
- Sucht aus den CDs ein
  - Vorspiel
  - ein Zwischenspiel
  - und ein Nachspiel


aus. Achtet dabei, dass die Stücke auch zum Thema des Gottesdienstes passen sollen. Im Gottesdienst seid ihr dann der „Organist, Kirchenchor, Posaunenchor, Band, ... → ihr müsst also die Stücke zur richtigen Zeit einspielen.


**Matthias Vorstoffel, Dekanatsjugendreferent**

 *Dietrich-Bonhoeffer-Haus*

Liebfrauenstraße 7, 67292 Kirchheimbolanden

: (0 63 52) 70 66 50

: (0 63 52) 70 66 62

: [juz.kirchheimbolanden@evkirchepfalz.de](mailto:juz.kirchheimbolanden@evkirchepfalz.de)

## Gruppe II:

---

- Ihr seid verantwortlich für die Lieder! Wichtig ist, dass wir diese Lieder auch singen können!
- Nach dem Vorspiel sprecht ihr das Votum:
  - *Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen Gottes des Vaters, der Himmel und Erde und alle Elemente gemacht hat. Im Namen des Sohnes, auf dessen Wort sogar Stürme aufhörten zu blasen und es ganz still wurde, und im Namen des Heiligen Geistes, der uns mit Gottes Kraft erfüllt. Amen.*
- Überlegt euch eine Begrüßung, mit der ihr die anderen zu unserem Gottesdienst begrüßen wollt und einigt euch darauf, wer sie spricht.

Bedenkt dabei folgendes: Unsere Bibelarbeiten standen unter dem Thema „Gott begegnen in den vier Elementen“. Die Elemente sind die Urkräfte der Schöpfung. Deshalb stand u.U. die Aktion, das Machen, das Hantieren im Vordergrund. Gott begegnet uns aber nicht nur in diesen Kräften, sondern auch ganz im Stillen, in der Ruhe, in der Muße, im In-sich-Kehren, in der Meditation, im Gebet. Deshalb soll unser Gottesdienst ein Versuch in diese Richtung darstellen
- Am Ende des Gottesdienstes sprecht ihr den Segen. Einigt euch darauf, wer dies tut! Es können auch mehrere sprechen. Legt die fest, wer wann dran kommt. Bitte sprecht laut und deutlich, damit die anderen euch auch verstehen.
  - *Gott soll mit dir sein, er soll auf dich aufpassen.  
Gott soll die ganze Zeit in deiner Nähe sein, mit seiner vollen Aufmerksamkeit und seiner Liebe.  
Gott soll dich nicht aus den Augen verlieren und dir Frieden schenken.  
So segne dich der gütige Gott – heute, morgen und alle Zeit. Amen.*

Matthias Vorstoffel, Dekanatsjugendreferent

☎: *Dietrich-Bonhoeffer-Haus*

Liebfrauenstraße 7, 67292 Kirchheimbolanden

☎: (0 63 52) 70 66 50

☎: (0 63 52) 70 66 62

✉: [juz.kirchheimbolanden@evkirchepfalz.de](mailto:juz.kirchheimbolanden@evkirchepfalz.de)

## Gruppe III:

---

Ihr sprecht den Psalm und die Lesung.

Wichtig ist, dass ihr laut und deutlich sprecht!





Einigt euch darauf, wer was spricht und lest die Texte zur Übung auch mal laut vor.

Sucht euch einen passenden Psalm aus. Entweder aus der Bibel, oder aus dem Buch „Höre meine Stimme“

Als Anregung zur Lesung könnt ihr eine der nachfolgenden Bibelstellen verwenden:

- 1. Mose 1 → Schöpfungsgeschichte
- Psalm 62
- Prediger Salomo 3 → Alles hat seine Zeit (evtl. in einer Abwandlung und die „Stille“ noch mit einbauen)

**Matthias Vorstoffel, Dekanatsjugendreferent**

: *Dietrich-Bonhoeffer-Haus*  
Liebfrauenstraße 7, 67292 Kirchheimbolanden  
: (0 63 52) 70 66 50  
: (0 63 52) 70 66 62  
: [juz.kirchheimbolanden@evkirchepfalz.de](mailto:juz.kirchheimbolanden@evkirchepfalz.de)

## **Gruppe IV**

---

Ihr sprecht das Eingangsgebet und das Führbittgebet. Achtet darauf, dass ihr langsam und deutlich sprecht! Ergänzt die Gebete mit euren eigenen Gedanken. Schreibt erst die einzelnen Gedanken auf Zettel und tragt dann alles zusammen. Achtet auf ganze Sätze und lest sie nacheinander nachher im Gottesdienst vor (abwechselnd).

### **Eingangsgebet:**

Herr, unser Gott!

Wir wollen jetzt einen Augenblick still werden und auch an dich denken. Bitte sei du jetzt bei uns und hilf uns, dass es uns gelingt, einen guten und schönen Gottesdienst zu feiern.

Viele Dinge haben uns in dieser Freizeit bewegt. Wir möchten dir danken, dass

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

\_\_\_\_\_ . Amen

## Fühibittgebet:

Lieber Gott,

so langsam neigt sich unsere Freizeit dem Ende zu. Wir haben hier viele neue Freunde gefunden und viel zusammen erlebt. Vieles hat uns bewegt. In Spielen sind wir in fremde Länder gereist und hatten jede Menge Spaß. In den Bibelarbeiten durften wir erfahren, wie wir dir in den vier Elementen begegnen können. Und heute im Gottesdienst ist vielleicht dem Einen – oder der Andern klar geworden, dass wir dich auch ganz in der Stille und im Gebet finden und mit dir reden können.

Deshalb bitten wir dich:

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Und gemeinsam beten wir jetzt: „Vater unser im Himmel...“

## Gruppe V:

---

### Ihr gestaltet den „Predigtteil“/Verkündigungsteil!

Passend zum Thema lest ihr die folgende Geschichte aus 1. Könige 19 vor:

#### Elia begegnet Gott

Der Prophet Elia hatte die Baals-Priester vernichtet. Als das der Königin Isebel zu Ohren kam, wurde sie sehr zornig. Sie schickte einen Boten zu Elia und ließ ihm sagen: „Bei meinen Göttern! Du musst sterben! Morgen bist du tot!“

Da packte Elia die Angst, und er floh, um seine Leben zu retten, in die Wüste. Er lief und lief immer weiter. Er hielt nicht an bis zum Abend. Dann warf er sich erschöpft unter einen Strauch auf die Erde und rief „Es ist genug! Ich kann nicht mehr weiter. Herr, lass mich sterben! Ich bin auch nicht besser als alle anderen“.

Danach fiel er in einen tiefen Schlaf. Plötzlich wachte er auf. Brot und ein Wasserkrug standen neben ihm. Ein Engel hatte ihn berührt und rief „Elia! Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir.“

Da stand Elia auf, stärkte sich und machte sich auf den Weg. Vierzig Tage und vierzig Nächte lang wanderte er durch die Wüste, bis er an den Berg Sinai kam. Und weil er müde war, suchte er eine Höhle auf und blieb dort über Nacht. Aber Elia konnte nicht schlafen.

War nicht am Berg Sinai einst Gott zu Mose gekommen? Ob sich Gott auch ihm zeigen würde?

Da kam ein gewaltiger Sturm auf. Draußen vor der Höhle rauschte und brauste es. Steine lösten sich vom Berg und donnerten herab. Sicher ist Gott im Sturm, dachte Elia erschrocken.

#### **Aber Gott war nicht im Sturm.**

Da kam plötzlich ein Erdbeben. Der Boden wankte und bebte. Sicher ist Gott im Erdbeben, dachte Elia erschrocken.

#### **Aber Gott war nicht im Erdbeben.**

Da brach ein Unwetter los. Wassermassen stürzten vom Himmel. Sturzbäche schossen zu Tal. Der Blitz schlug ein. Es brannte draußen lichterloh. Sicher ist Gott im Feuer, dachte Elia erschrocken.

#### **Aber Gott war nicht im Feuer.**

Dann aber kam

etwas wie ein **ganz sanfter Hauch**, eigentlich ein Nichts, **Ruhe und Stille**. Da hüllte Elia sein Gesicht in seinen Mantel und trat ins Freie vor die Höhle. Denn er spürte:

Gott war ihm nun ganz nah.

Und Gott sprach: „Elia, was machst du hier?“

„Ach Herr!“ antwortete Elia. "Ich habe mich leidenschaftlich für dich eingesetzt. Denn das Volk Israel hat dich verlassen und vergessen. Ich bin der einzige, der noch zu dir hält. Doch sie wollen mich töten“

Aber Gott sprach zu Elia: „Geh wieder zurück! Geh zu einem Mann namens Elisa und mach ihn zum Propheten an deiner Stelle! Geh nur und vergiss nicht: Du bist nicht allein. Es gibt noch andere, die nicht Baal, sondern mir dienen. Ich will sie alle bewahren.“

Da gehorchte Elia und kehrte ins Land Israel zurück.

Im Anschluss wollen wir ein Experiment wagen und eine Meditation durchführen und ganz still werden. Hierbei ist es wichtig, dass ihr selbst versucht Ruhe auszustrahlen und auch den restlichen Gottesdienstbesucher/-innen genau erklärt, was wir jetzt vorhaben und wie sie sich während der Meditation verhalten sollen. Sucht euch aus den CDs eine passende Musik zu den nachfolgenden Texten aus. Nach euren Erklärungen lasst ihr dann die Musik leise einspielen und lest dann nach einer kleinen Weile den ersten Text vor. Dann ist wieder Pause in der nur leise Musik zu hören ist. Danach wird der zweite Text gelesen. U.s.w.. Vielleicht könnt ihr euch auch schon im Vorfeld unter den Gottesdienstbesucher/-innen verteilen und die Texte von unterschiedlichen Stellen aus lesen...

**Ihr müsst die Texte LAUT und DEUTLICH lesen mit ZU VIELEN PAUSEN, damit die Anderen die Möglichkeit haben, auch ihren Gedanken nachzuhängen!**

Matthias Vorstoffel, Dekanatsjugendreferent

☎: *Dietrich-Bonhoeffer-Haus*

Liebfrauenstraße 7, 67292 Kirchheimbolanden

☎: (0 63 52) 70 66 50

☎: (0 63 52) 70 66 62

✉: juz.kirchheimbolanden@evkirchepfalz.de

## Text 1

---

Ein in Meditation erfahrener Mann wurde einmal gefragt, warum er trotz seiner vielen Beschäftigungen immer so gesammelt sein könnt. Er sagte:

Wenn ich stehe, dann stehe ich

wenn ich gehe, dann gehe ich

wenn ich sitze, dann sitze ich

wenn ich esse, dann esse ich

wenn ich spreche, dann spreche ich...

Da fielen ihm die Fragesteller ins Wort und Sagten: Das tun wir auch, aber was machst du darüber hinaus?

Er sagte wiederum:

Wenn ich stehe, dann stehe ich

wenn ich gehe, dann gehe ich

wenn ich sitze, dann sitze ich

wenn ich esse, dann esse ich

wenn ich spreche, dann spreche ich...

Wieder sagten die Leute: Das tun wir auch.

Er aber sagte zu ihnen nein,

wenn ihr sitzt, dann steht ihr schon

wenn ihr steht, dann lauft ihr schon

wenn ihr lauft, dann seid ihr schon am Ziel...

## Text 2:

---

### Die Erfahrung des Einsiedlermönches

Ein Mann hatte von einem Einsiedlermönch gehört. Er konnte nicht verstehen, warum jemand so zurückgezogen und abgeschieden leben will. Er machte sich deshalb auf den Weg, um den Mönch nach den Erfahrungen der Einsiedelei zu fragen.

Als er zu dem abgeschiedenen Ort kam und dem Mönch sein Anliegen vorgetragen hatte, führte ihn dieser zu seinem Brunnen. Er nahm einen Stein, warf ihn in das Wasser und sagte zu dem Fremden: „Schau in den Brunnen, was siehst Du?“ „Nichts“, antwortete der Fremde, „nur Wasser, das sich bewegt und leichte Wellen schlägt.“

Der Mönch wartete eine Zeit und bat dann den Fremden, nochmals in den Brunnen zu blicken. „Was siehst Du jetzt?“ „Jetzt - ich sehe mich selber. Ich spiegele mich im ruhigen Wasser. Ganz deutlich kann ich mein Gesicht erkennen.“

„Siehst Du“, antwortete der Mönch, „das ist die Erfahrung der Einsiedelei.“

## Text 3

---

Als mein Gebet immer andächtiger und innerlicher wurde,  
da hatte ich immer weniger und weniger zu sagen.

Zuletzt wurde ich ganz still.

Ich wurde,

was womöglich noch ein größerer Gegensatz

zum Reden ist,

ich wurde ein Hörer.

Ich meinte erst, Beten sei Reden.

Ich lernte aber,

dass Beten nicht bloß Schweigen ist,

sondern Hören.

So ist es:

Beten heißt nicht sich selbst reden hören.


Beten heißt:

Still werden und still sein und warten,


bis der Betende Gott hört.


Amen.


**Matthias Vorstoffel, Dekanatsjugendreferent**

: *Dietrich-Bonhoeffer-Haus*

Liebfrauenstraße 7, 67292 Kirchheimbolanden

: (0 63 52) 70 66 50

: (0 63 52) 70 66 62

: [juz.kirchheimbolanden@evkirchepfalz.de](mailto:juz.kirchheimbolanden@evkirchepfalz.de)